

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XLV. Landolin Flum

urn:nbn:de:bsz:31-32171

erwählt. Er war ein friedfertiger Mann, welcher sogleich den Streitigkeiten ein Ende machte und mit dem Bischof einen Vertrag einging, wornach er ihn als Landesfürsten anerkannte, dieser dagegen dem Kloster alle Privilegien und Regalien bestätigte. Er erwarb ebenfalls einige Güter, und ließ die dem Sturze nahe Landolinuskirche von Neuem aufbauen. Von Krankheit stets befallen, legte er 1774 sein Amt nieder und lebte in stiller Einsamkeit, bis er im folgenden Jahre den 26. Oktober, im 71. Jahre seines Lebens, von dieser Welt abberufen wurde.

XLV. Landolin Flum.

Dem resignirenden Abte folgte den 16. November 1774 Landolin Flum von Schuttern nach. Er mußte sogleich im Anfange der Regierung von den Untertanen einen harten Widerstand ertragen, welche außer gewissen Bedingungen die Huldigung verweigerten, in Folge dessen er neue Verträge mit ihnen einging, deren Artikel von der Regierung zu Zabern 1775 bestätigt worden. 1777 schloß er mit den Ettenheimern einen Vergleich wegen richtiger Zahlung des Zehntens, sowie eines Waldtheiles „Ettenheimer-Eigen“. Er errichtete mehrere Gebäude, darunter das Physikatshaus dahier, welches die nunmehrige Pfarrwohnung ist und trug auch nicht wenig sowohl in Bau als Ornamenten zur Zierde der Kloster- und Landolinuskirche bei. Landolin starb den 2. Juni 1793 und wurde unter Anwohnung von 60 aus Frankreich emigrierten Priestern beerdigt.

XLVI. Arbogast Heisler.

In demselben Monate des Todes des Vorgängers wurde Arbogast Heisler von Offenburg, damaliger Prior, zum Abte erwählt. Die Zeit seiner Regierung war nichts als eine Zeit der kriegerischen Bedrängnisse, unter welchen er öfters mit den Seinen das Kloster verlassen und sein